



Mit diesem Gedanken begann der Autor und Zeichner Paul Arnhold seine Protagonisten **Mina und Bubu** zum Leben zu erwecken. Er wollte das belastende Thema Klimawandel auf eine **fantasievolle und positiv emotionale Weise an die zukünftigen (und heutigen) Generationen heranbringen**. Eine Gesellschaft kann sich nur transformieren, wenn sich die Menschen selbst verändern. Visionen, Wünsche und Hoffnungen sind bei allen Menschen die Triebfedern zu Handlungen. Und wo anfangen, wenn nicht bei der Jugend?

Nicht zu vergessen: Das Flugschwein! Es verkörpert in dieser Geschichte zwei wesentliche Dinge: Die Emotionalität der noch nicht in die Schranken gewiesenen Fantasie des Kindes in uns (mit den dazugehörigen Niederlagen) – und das unübersehbare Potenzial, festgefahrene Wege zu verlassen.

So ist „Mina & Bubu: Der lange heiße Sommer von Oberfeldwiesel“ ein Generationen-Buch geworden, ein Buch für junge Leute und alle, die zwar bereits erwachsen sind, aber ihre Neugierde und die Sehnsucht, eine Welt zu schaffen, in der man auch in Zukunft leben will, noch nicht verloren haben. Für Leser von 9 bis 99 Jahren.